

Brakeler Duo an der Spitze

12. Warburger Diemellauf: Michael Brand gewinnt über 10,76 Kilometer vor seinem Vereinskollegen und Vorjahressieger Christoph Dohmann. „Windig, hügelig, aber gut“, lobt der Halbmarathonsieger die Strecke. Verena Henze für die Gastgeber erfolgreich.

Von Astrid E. Hoffmann

Warburg. „Windig, hügelig, aber gut“, beschreibt der Sieger des Halbmarathons, Tobias Düben vom TSVE Bielefeld, Weg und Wetter beim 12. Diemellauf des Warburger SV. Mit dem beachtlichen Vorsprung von 14 Minuten und zwei Sekunden kam er nach einer Stunde, 17 Minuten und 12 Sekunden ins Ziel. Dabei hatte er noch einige der Läufer der 10-Kilometer-Strecke überholt. Rang zwei holte sich Marcel Bücker von Delbrück läuft. Daniel Steinbach (7CRrun) benötigte 1:33:59.

21,9 Kilometer

Als erste Frau über die 21,9 Kilometer lief Verena Henze vom Warburger SV nach einer Stunde, 42 Minuten und 36 Sekunden durchs Ziel. Sie war damit auch Erste in der W40-Klasse. Jana Zeitz (LT Licht Paderborn) folgte mit einer Zeit von 1:55:57 und holte Platz eins der Altersklasse W45. Rang drei ging an die vereinslose Martina Zeisberg, die ihre Altersklasse W55 gewann. Die Strecke ging Richtung Holsterburg, über Calenberg, Wormeln zum Heinturm bei Ossendorf und dann entlang der Diemel zurück zum Sportzentrum in der Diemelaue. Überwunden werden mussten 290 Höhenmeter.

Neue Strecken

Dunkle Wolken, aber auch Sonnenschein wechselten sich am Samstag ab. Der große Regen blieb aus, auch wenn die letzten Läufer des Halbmarathons noch ein paar Tropfen abbekamen. Einzig der Wind war an manchen Stellen der Strecke schon sehr heftig. Alle drei Strecken waren in diesem Jahr von Vereinsmitglied Wulf



Michael Brand (Startnummer 5532) hat seinen Vereinskollegen Christoph Dohmann (5329) von Non-Stop-Ultra Brakel beim Start in der Diemelaue genau im Blick. Brand gewann den 10,76-Kilometer-Lauf schließlich knapp vor dem Godelheimer.

FOTOS: ASTRID E. HOFFMANN

Schirbel „abgesteckt“ worden. „Wir mussten die große Strecken natürlich anmelden, da wir auch Straßen kreuzen, da konnten wir auch gleich alle Strecken neu gestalten“, berichtete Tim Rose, der beim 5,9- und beim 10,75-Kilometer-Lauf mit dem Rad voranfuhr. Bei der längsten Laufstrecke übernahm diesen Part Max Wetzel, der sonst mit

dem Mountainbike eher im Gelände unterwegs ist. Die Ehrenamtlichen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und des Technischen Hilfswerkes (THW) standen im Stadion und an der Strecke für alle Fälle bereit.

5,9 Kilometer

An der Diemel entlang, unterhalb der Eversburg bis zur Holsterburg und wieder zurück führte der kleine Rundkurs über 5,9 Kilometer die Athleten. „Zum Gucken hat man nicht so viel Zeit, aber es ist eine schöne Strecke“, sagte Alexander Kraske von Non-Stop-Ultra Brakel, der zum ersten Mal dabei war und auf Platz 15 landete. Auf der alten Strecke holte sich im vergangenen Jahr René Persch vom TSV Niederelsungen den zweiten Platz. Diesmal ließ er sich nicht beirren und gewann in 20 Minuten und 39 Sekunden vor den Paderbornern Jonas Kannenberg (20:58) und Luca Fraune (23:15). Streckengestalter Wulf Schirbel vom Warburger SV kam im Gesamtklassement auf Platz vier und in seiner Al-



Der Warburger Wulf Schirbel (Nr. 5712) kam über 5,9 Kilometer auf Rang vier und wurde Erster der Senioren M45.

tersklasse M45 auf Rang eins. Elke Wolf (SSC Scharmede) gewann bei den Frauen und ihre Altersklasse W45 mit einer Zeit von 25:54 Minuten. Platz zwei und damit Rang eins der U18 belegte die Warburger-SV-Akteurin Mia Kuhaupt. Als Dritte lief Simone Siepler über die Zielplanken, das war mit 27:24 Minuten auch Rang eins der W50 für die Brakelerin.



Anna Finke erlief sich Rang drei über die 10 Kilometer. Hier ist sie am Wall neben der Diemel auf dem Rückweg.

10,76 Kilometer

Die zweitlängste Distanz von 10,76 Kilometern bei 93 Höhenmetern führte zunächst ebenfalls zur Holsterburg, dann über den Stapelberg nach Wormeln und von dort an der Diemel entlang wieder ins Stadion. Michael Brand (Non-Stop-Ultra Brakel) siegte dabei knapp (38:30 Minuten) vor seinem Vereinskameraden Christoph Dohmann

(38:50), der diesen Lauf im Vorjahr gewonnen hat. Über Platz drei freute sich Bourama Traore (Laufgemeinschaft Höxter). Nach 52:19 Minuten durfte Helena Kleck vom TuS Amelunxen auf die Uhr schauen. Sie siegte vor Melina Merschmann (52:25) und Anna Finke (54:06).

Diese Läufe zählen auch als dritter Wertungslauf des Hochstifts. Im Vorfeld hatten sich 21 Kinder und Jugendliche in den Klassen zwischen U8 und U16 (Jahren) auf die 1000-Meter-Strecke begeben und vier Bambini waren über die 250 Meter dabei. Insgesamt sind 213 Sportler in der Diemelaue durchs Ziel gekommen.

Das Organisationsteam des Warburger SV hatte die Läufe wie stets gut vorbereitet. Da wurde auch ein vom Wind leicht geknicktes Starttor festgehalten, bis die Läufer sicher auf ihrem Weg waren. Die Wasserstation für den schnellen Schluck nach dem Lauf sowie Kaffee, Kuchen und Bratwurst vom Grill gehörten genauso dazu.



Siegerehrung der Frauen über 5,9 Kilometer. Erste wurde Elke Wolf (Mitte) vom SCC Scharmede vor Mia Kuhaupt (links) vom gastgebenden Warburger SV und Simone Siepler vom Laufsportverein Non-Stop-Ultra Brakel.

Judo: Grand-Slam-Turnier

Starke Siebte in Tiflis

Von Günter Sarrazin

Höxter. Die Höxteranerin Pauline Starke ist beim Judo-Grand-Slam-Turnier in Tiflis im Leichtgewicht, der Klasse bis 57 Kilogramm, Siebte geworden. „Mein Ziel war auch hier wieder eine Medaille“, sagt die Nationalmannschaftskämpferin. Im Viertelfinale unterlag sie nach einer sehr guten Leistung jedoch gegen die amtierende Olympiasiegerin Nora Gjakova.

„Die ersten zwei Kämpfe liefen super“, berichtet Starke aus der Hauptstadt Georgiens. Im Viertelfinale knüpfte sie an die starken Vorstellungen an. „Doch leider habe ich den Kampf mit einer Wazari-Wertung über die Zeit verloren“, nennt sie diese zweithöchste Wertung im Judokampf. Schon nach einer kurzen Pause ging es für die Höxteranerin in der Trostrunde weiter. Auch hier hatte sie das Nachsehen. „Jedoch gehe ich positiv aus dem Wettkampf, da ich glaube, viel gelernt zu haben und mir meine Schwächen noch mal aufgezeigt wurden“, erklärt Pauline Starke. Dies will sie mit ihrem Trainer noch mal anschauen, analysieren und gestärkt daraus hervorgehen. Zuerst aber feierte sie ihre Nationalmannschaftskollegen am Samstag und Sonntag in Tiflis an.

Von dort aus fliegen die Judo-Kämpfer direkt nach Antalya zum nächsten Wettkampf am kommenden Wochenende. „Eine neue Chance, eine Medaille zu erkämpfen“, blickt Pauline Starke voraus. Wie berichtet, hat sie am 3. März in Taschkent Bronze gewonnen. Es war ihre dritte Medaille bei einem Grand-Slam-Turnier und brachte ihr in der Olympia-Qualifikation wichtige Punkte für die Welttrangliste. Daran möchte sie anknüpfen.



„Ich gehe positiv aus dem Wettkampf, da ich glaube, viel gelernt zu haben“, sagt Pauline Starke (links). FOTO: INTERNATIONAL JUDO FEDERATION

„Beste Spiel der Rückrunde“

Frauenfußball-Landesliga: FFC Nethegau gewinnt spät mit 2:0-Toren bei TuRa Löhne. Trainer Schmitz lobt sein Team.

Von Oliver Temme

Kreis Höxter. Der FFC Nethegau beholt sich in der Frauenfußball-Landesliga mit drei Punkten in Löhne für „das beste Spiel der Rückrunde“.

TuRa Löhne – FFC Nethegau 0:2 (0:0). Es war Geduld gefragt am regnerischen gestrigen Sonntag beim Tabellenfünften. Erst in der 80. Minute

münzte Nethegau seine spielerische Überlegenheit in eine Führung um. Es waren die eingewechselten Julia Oebbeke und Melina Menneke, die eine Standardsituation per Co-Produktion zum 0:1 in die Netzmaschen beförderten: Freistoßflanke Oebbeke, von Menneke noch minimal berührt und somit tückisch gefährlich bis unhaltbar für die

gegnerische Torfrau. Sie hatte die Gäste bis dahin mit mehreren Glanzparaden zur Verzweiflung gebracht. „Wir hatten so viele Möglichkeiten. Dass es bis zur 80. Minute noch 0:0 stand, lag nur an unserer Chancenverwertung“, so Trainer Maik Schmitz.

Dafür klappte es wenige Minuten nach dem 1:0 nochmals, als Pia Wiedenbruch im Eins-gegen-Eins mit der Torfrau die Nerven behielt und zum 0:2 einschob. „Danach hatte der Gegner noch seine einzige nennenswerte Chance in der ganzen Partie“, machte Maik Schmitz die Überlegenheit seiner Elf deutlich. Er freute sich über „das beste Spiel der Rückrunde.“

FFC Nethegau: Heise – Brecker, Schulte (Oebbeke), Leuchtmann, Leßmann (Schulz), Kreylos, Wiese, Butterwege, Multhaupt (Stiewe), Campos Chavero (Menneke), Wiedenbruch



Nethegaus Melina Menneke (am Ball) erzielte in Co-Produktion mit Julia Oebbeke das 1:0 für den FFC. FOTO: LENA BRINKMANN



Abzeichenprüfung beim Reitverein Diemeltal

Der RV St. Georg Diemeltal richtete erneut die Prüfungen zum Pferdeführerschein sowie zum Longierabzeichen und Voltigierabzeichen aus. Die Grundlagen wurden in einigen Trainingseinheiten durch Tabea Schmidts für den Pferdeführerschein und Mareike Flore für das Longieren gelehrt. 19 Kinder und Jugendliche des Vereins erlangten mit

der Prüfung den Pferdeführerschein. Dies waren Greta Wolf, Mia Köring, Melina Albers, Lotta Meyer, Viktoria Fischer, Aryane Wagner, Pauline Jakobs, Lennja Meyer, Zelta Wagner, Carla Minnebeck, Hanna Fritze, Ida Wiemers, Lilith Engemann, Julika Hartmann, Frieda Schirbel, Anna Tos, Lea Hellige, Mia Iglinski und Nora Keller. Das Longierabzeichen

erwarben Marie Faupel, Lea Beckervordersandfoth und Karla Schmidt. Die Voltigierabzeichen machten Lina Fischer, Magdalena Valleova, Carla Minnebeck (VA4), Sönke Rieland (VA5) Leoni Held, Louise Held, Samira Benning und Emma Walter (VA3). Die Richterinnen Alexandra Blauschek und Christiane Rux nahmen die Prüfungen ab. FOTO: PRIVAT